

Die schwarze Löwin

Von einem Mädchen das ein Geschenk bekam.

Von Cygni

Prolog: Prolog

*Hallo! Erstmal danke das ihr euch bis hierhin verlaufen habt^^.
Ich wollt nur noch sagen das ich die Personen teilweise mit meinen Lieblingsnamen,
teilweise mit Namen aus Büchern die ich grade lese bestückt habe.
Also nicht wundern wenn euch ein paar Namen bekannt vorkommen^^*

*Nun, viel vergnügen!
Liebe Grüße Stellax3*

Seira hatte mit ihren 15 Jahren einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn entwickelt. Sie setzte sich für alles und jeden ein der Hilfe brauchte.

Nicht zuletzt hatte sie das ihrer Mutter zu verdanken die ihr immer gepredigt hatte die Wahrheit und Schwächere zu verteidigen.

Ihre Mutter.

Das war ein sensibles Thema. Sie war seit sechs Jahren Tod. Kurz nach ihrem 32 Geburtstag war sie gestorben. Hatte Seira allein gelassen. Ihr Vater war schon während der Schwangerschaft verschwunden. Trotz dieser schweren Verluste wuchs Seira zu einem fröhlichen Mädchen heran. Sie war bei Jungen und Mädchen gleichermaßen beliebt und wurde stellenweise für ihren Mut bewundert.

Es gab nur eine Person mit der sie immer wieder stritt. Es war Juzo der schlimmste Raufbold im Nordviertel. Er zettelte immer wieder Streit an und sie war eine der wenigen die sich wehrte und die einzige die anderen half.

Sie schlug die Augen auf. Alles war wie immer. Die Grauen Wände, die einfachen Möbel, derselbe Blick aus dem Fenster. Nur die große Umhängetasche in der Mitte des Zimmers störte das Gesamtbild.

Die Tasche. Heute war es soweit. Heute war ihr 16 Geburtstag. Heute war der Tag an dem sie das Waisenhaus für immer verlassen musste. Sie stand auf, ging zu ihrer Waschschale und wusch sich mit dem eiskalten Wasser das Gesicht und die schwarzen Haare. Nachdem sie sich angezogen hatte, nahm sie ihre letzten Sachen aus dem Schrank, blickte noch einmal durch den Raum und schloss dann seufzend die Tür.

Unten im Speisesaal wartete man schon auf sie. Das gesamte Waisenhaus war da und verabschiedete sich herzlich von ihr. Die Waisenhausmutter erklärte ihr nochmals was sie tun musste „Es war sehr schwer diesen Job für dich zu finden!“ „Ich bin dir auch sehr dankbar.“ leierte Seira herrunter. Ihre anfängliche Freude über ihre Anstellung als Dienstmädchen war schon längst verflogen. „Vergiss nicht, gehe direkt zum Schloss und melde dich bei Miss Marley. Viel Glück und melde dich mal wieder.“ Sie drückte Seira nochmals an sich. Seira erwiderte die Umarmung denn die Frau hatte die Lücke die ihre Mutter hinterlassen hatte wieder aufgefüllt. „Ach ja, bevor ich es vergesse, das wurde Heute für dich abgegeben...“ Seira sah ihre 'Mutter' verständnislos an. Diese reichte ihr nur ein kleines rotes Säckchen. Ihre Augen wurden riesig als sie die Kette sah.

Nichts erinnerte an die einfachen ledernen Bänder aus ihrem Viertel.

Das Band war Nachtschwarz und so lang das man es problemlos über den Kopf bekam. Der Anhänger war ein silberner Ring. In der Mitte lief eine kleine Stange von oben nach unten im Mittelpunkt des Anhängers war eine perfekte kleine Kugel.

„Wow“, war alles was sie zustande brachte, „wer...?“. „Ich weiß es nicht es lag heute Morgen einfach da, mit einer Karte auf der dein Name stand.“ Seira legte ihren, nun wertvollsten, Besitz um ihren Hals, winkte all ihren Freunden zum Abschied und verließ mit gemischten Gefühlen das Waisenhaus.